

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## V.

### Schloß und Herrschaft Aurolzmünster im 19. Jahrhundert.

Graf Josef von Taufkirchen (geb. 7. Juni 1752) hatte schon früher nach einem Prozesse die durch den Tod des Guido Josef von Taufkirchen (Raxenberger Linie) erledigte Herrschaft Raxenberg mit den Hofmarken Gurten und Kirchdorf, ferner aus dem Nachlasse des Karl Maximilian von Taufkirchen (Ybner Linie) die nahe gelegene Hofmark Ureching erworben, die er dann der Herrschaft Raxenberg einverleibte.

Auf Grund dieser Besitzungen im nunmehr österreichischen Innviertel war er am 3. Februar 1787 in den altrudolfinischen Herrenstand des Landes ob der Enns aufgenommen worden.

Sein Besitz erfuhr eine Erweiterung nach dem Tode der Witwe des Grafen Guido Josef von Taufkirchen, einer geborenen Freiin von Klosen, durch die Herrschaft Haidenburg an der Bils in Niederbayern, ferner nach dem Tode der Maria Josefa von der Wahl, einer geborenen Freiin von Neuhaus, durch die Herrschaft Zangberg bei Mühldorf (1806).

Das erste Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts war einer inneren Festigung dieses umfangreichen Besitzes durchaus ungünstig. Die rasch einander abwechselnden Kriege mit ihren Plünderungen und Kontributionen schädigten sowohl die Untertanen als auch die Herrschaften. Andererseits trugen das in den Zwanziger Jahren eintretende Sinken der Getreidepreise sowie die Güterentwertung dazu bei, die von den Untertanen zu leistenden Dienst- und Zehenterrträge sehr herabzumindern.

Diese Umstände führten zur allmählichen Zersplitterung und schließlich zur gänzlichen Veräußerung des Besitzes des Grafen Josef v. Taufkirchen. Im Jahre 1806 ging Haidenburg durch Verkauf an den Freiherrn Johann Adam von Aretin, 1818 Zangberg an den Grafen Franz von Deroy, 1830 Raxenberg mit Ureching an seinen Schwiegersohn, den Grafen Franz von Aham, über.

Im Frieden zu Wien (14. Oktober 1809) mußte Österreich das Innviertel und einen Teil des Hausrückkreises an Frankreich abtreten.